



Katzen

Geeignet für Verschmuste

Bieten: Interaktion, Streichelmöglichkeiten

Brauchen: Futter, Beschäftigung, ab und zu ihre Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten, Wohnungskatzen brauchen Artgenossen

Tipps: Wählen Sie die Katze nach ihrem Charakter aus, indem Sie das Tierheim oder den Verkäufer mehrmals besuchen. Nicht jede Katze liebt Betrieb und ist für einen Kinderhaushalt geeignet.



Fische

Geeignet für Naturdetektive

Bieten: Beobachtungsmöglichkeiten, interessantes Verhalten

Brauchen: Grosses Aquarium, jede Art hat andere Bedürfnisse

Tipps: Lässige Tiere für Neugierige. Kaufen Sie Süßwasserfische am besten aus einer Auffangstation. Lassen Sie sich beraten, welche Arten geeignet sind.



Ratten

Geeignet für Dompteure

Bieten: Schmusetier, kann zutraulich werden

Brauchen: Grossen, mehrstöckigen Käfig mit Rückzugsorten

Tipps: Ratten wollen rennen, klettern und sind sehr intelligent. Lassen Sie das Kind Tricks mit ihnen einstudieren. Weil es kleine Tiere sind, sollte die Feinmotorik des Kindes bereits gut entwickelt sein.

Welches Haustier passt zum Kind?

Irgendwann kommt die Frage garantiert: Mami, Papi, darf ich ein Haustier haben? Doch nicht jedes Tier eignet sich als bester Kumpel – und die Anschaffung will gut überlegt sein.

Text: Simon Koechlin

Wellensittiche

Geeignet für Beobachter

Bieten:

Beobachtungsmöglichkeiten, können zutraulich werden

Brauchen: Artgenossen, eine grosszügige Gartenvoliere oder ein Vogelzimmer

Tipps: Vogelhaltung benötigt sehr viel Platz, damit die Tiere fliegen können. Esther Geissers persönliche Meinung: «Füttern und beobachten Sie besser ganzjährig Wildvögel. Oder schaffen Sie sich Hühner an.»



Kaninchen

Geeignet für Geduldige

Bieten: Weiches Streichelfell, können zutraulich werden, sind jedoch keine Kuschtierchen

Brauchen: Artgenossen, sehr grossen Käfig und Auslauf im Freien

Tipps: Kaninchen wollen draussen herumtollen und graben. Geben Sie ihnen diesen Platz und gewöhnen Sie sie mit Geduld an sich.

Das gilt es abzuklären

Grundsätzlich sei es bereichernd, wenn ein Kind mit Tieren aufwachsen dürfe, sagt Esther Geisser, Gründerin der Tierschutzorganisation Netap. «Es lernt, Rücksicht zu nehmen, Verantwortung zu tragen und wird sensibilisiert für die Bedürfnisse anderer Lebewesen.» Allerdings stehe und falle das Projekt mit der Vorbereitung der Eltern. Bevor man sich für ein Tier entscheidet, gilt es, diverse Fragen abzuklären:

● Hat jemand in der Familie eine Allergie?

Vom Katzenfell bis zu den Wellensittichfedern: Praktisch jede Haustierart kann eine allergische Reaktion auslösen.

● Welche Kosten entstehen?

Mit dem Kauf des Tiers ist es nicht getan. Für jede Art gibt es eine Grundausstattung wie Gehege oder Transportbox. Das Tier braucht Futter und Einstreu. Ins Gewicht fallen laut Esther Geisser insbesondere die Tierarztkosten. Der Beinbruch eines Kaninchens kostet rasch einmal 800 Franken, eine Zahnbehandlung bei der Katze über 1000 Franken. «Wer nicht bereit ist, solche Folgekosten zu übernehmen, sollte auf ein Haustier verzichten.»

● Haben wir genügend Platz?

Sämtliche Haustiergehege sollten grosszügig bemessen sein. Nagetiere und Vögel sind sehr soziale Tiere – man muss mindestens zwei, besser mehrere gemeinsam halten.

● Was, wenn wir in die Ferien fahren?

Tiere benötigen während Abwesenheiten jemanden, der sie füttert und beschäftigt.

Jede Familie sollte die gewünschte Tierart vor dem Kaufentscheid gut kennenlernen. Geisser empfiehlt, gemeinsam mit den Kindern



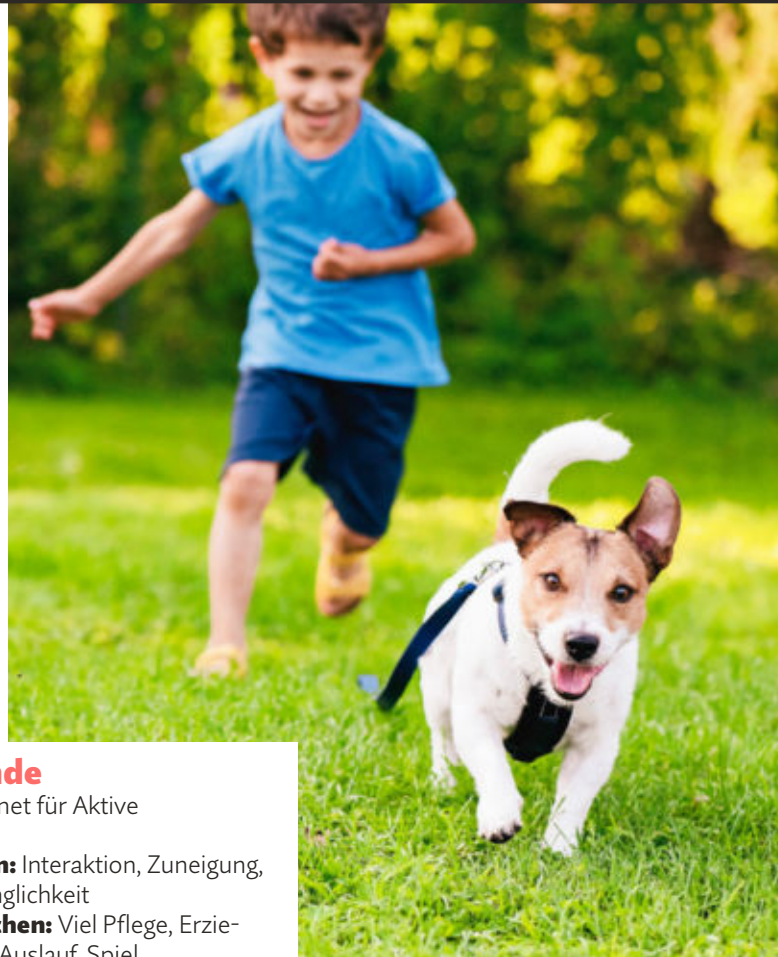
Meerschweinchen

Geeignet für Einfühlsame

Bieten: Beobachtungsmöglichkeiten, können zutraulich werden, sind jedoch keine Kuscheltiere

Brauchen: Artgenossen, grosses Gehege mit Rückzugsmöglichkeiten

Tipps: Pflücken Sie mit den Kindern geeignete Kräuter für die Meerschweinchen. Nähern Sie sich den Tieren beim Füttern nie von oben, das erschreckt sie.



Hunde

Geeignet für Aktive

Bieten: Interaktion, Zuneigung, Anhänglichkeit

Brauchen: Viel Pflege, Erziehung, Auslauf, Spiel

Tipps: Führen Sie als Testlauf gemeinsam mit dem Kind einen Hund aus dem Tierheim oder von Bekannten ein paar mal spazieren. Und achten Sie beim Kauf auf eine kindergerechte Grösse und Rasse.

Im Trend sind auch sogenannte Dogsharing-Plattformen, bei denen sich mehrere Parteien die Betreuung eines Hundes teilen. Allerdings ist nicht jeder Hund für ein solches Hin und Her geeignet (siehe Seite 14).

Ratgeber zu studieren. Und die Tiere regelmässig live zu erleben – in einem Tierheim, in einer Auffangstation oder durch die Ferienbetreuung des Nachbartiers. So findet man heraus, ob das Kind zum Tier passt, und beugt Spontanentscheidungen vor. Für die täglichen Arbeiten wie Füttern oder Misten könne man mit dem Kind einen Ämtliplan vereinbaren. Doch auch wenn ein Kind noch so eifrig bei der Sache sei: «Am Ende liegt die Verantwortung für das Tier zu 100 Prozent bei den Eltern.»

• Alternativen

Ein Haustier um jeden Preis ist keine gute Idee. Wer nicht sicher ist, ob er dem Tier bis zu dessen Lebensende gerecht werden kann, sollte gemeinsam mit den Kindern Alternativen suchen. Viele Tierheime sind froh um Freiwillige, die mit Hunden Spaziergänge unternehmen oder sich ab und zu um eine Katze kümmern. Eine andere Möglichkeit ist, eine Patenschaft zu übernehmen und «sein» Tier regelmässig zu besuchen. Auch für Private kann man Hütedienste übernehmen.

Bilder: Getty Images

Anzeige



Bleiben Sie mit uns mobil!

Die HERAG AG, ein Schweizer Familienunternehmen, verhilft ihren Kunden seit bald 40 Jahren zu mehr Unabhängigkeit, Sicherheit und Komfort. Mit perfektem Service.

Uetikon am See
T 044 512 48 61

Moudon
T 021 510 76 56

Lugano
T 091 210 71 18

hier abtrennen ✂

Senden Sie mir Ihre Gratisinformationen

Name MIG/02

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Coupon ausfüllen und einsenden an: HERAG AG, Tramstrasse 46, 8707 Uetikon am See